

## Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen • Dezernat I • Postfach 110820 • 35353 Gießen

FDP-Fraktion Gießen  
Frau  
Manuela Giorgis

Berliner Platz 1  
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz  
Zimmer-Nr.: 02-009  
Telefon: 0641 306-1001  
Telefax: 0641 306-2001  
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

über Büro der Stadtverordnetenversammlung

Datum: 20. August 2018

### Anfrage der FDP-Fraktion vom 03.08.2018; ANF/1283/2018

Sehr geehrte Frau Giorgis,

bevor ich zu Ihren Fragen Stellung nehme, möchte ich eine grundsätzliche Bemerkung zu dem von Ihnen angesprochenen Format „Mein Museumsgegenstand“ machen. Der Aufruf, konkrete Objektvorschläge einzureichen und sich an der Fotoaktion zu beteiligen, soll nicht zur Überfüllung des Museumsdepots führen, sondern vielmehr in einem digitalen Fotoarchiv (einsehbar unter <https://stadtlabor.giessen.de/Mitmachen/Mein-Museumsgegenstand>) sammeln, was im Verborgenen, beispielsweise in Privathaushalten, an Erinnerungsgegenständen schlummert. Denn insbesondere die Abteilung für Stadtgeschichte des Oberhessischen Museums hat im Bereich der letzten 80 Jahre einige Lücken aufzuweisen.

Mit dieser Aktion werden gezielt Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, aber auch des Landkreises angesprochen, ihre ganz persönliche „Gießen-Geschichte“ zu erzählen. Ganz bewusst fragen die Macherinnen und Macher: „Was ist museumswürdig? Welche Dinge erzählen Gießener Geschichten? Und welche Ihre ganz persönliche, die aber auch kollektiv bedeutsam ist? Was fehlt bislang in der Gießener Sammlung? Haben Sie einen Gegenstand, den Sie künftig gerne im Museum sehen möchten?“

Insgesamt ist es also nicht Ziel der Veranstaltung, alle vorgestellten Objekte auch im Museum auszustellen.

### Warum gibt es bis heute keine Anfrage an Angela Busse, Witwe des Sammlerweltgründers?

Eine Anfrage an Frau Busse bezüglich einer Sichtung der Objekte ist im August 2018 gemeinsam von Stadtarchiv und Oberhessischem Museum erfolgt.

**1. Zusatzfrage: Soll dies in absehbarer Zeit geschehen bzw. ist zumindest eine Sichtung geplant bevor die Sammlung unwiederbringlich für Gießen – für das Oberhessische Museum – verloren ist?**

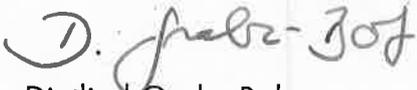
siehe oben

**2. Zusatzfrage: Warum wurde diese Sammlung nicht bereits im Vorfeld bei der Neukonzeptionierung berücksichtigt?**

Natürlich wurde und wird bei der gesamten Neukonzeption über bekannte Sammlungen (privater) Sammlerinnen und Sammler diskutiert.

Bei der Suche nach Objekten und Geschichten für unser städtisches Museum müssen aber neben der Frage, ob die jeweiligen Sammlerinnen und Sammler überhaupt bereit sind, ihre Objekte dem Museum zur Verfügung zu stellen, ebenso eine Reihe weiterer Fragen berücksichtigt werden. Dazu gehören beispielsweise die Frage der Kosten einer Übernahme der Objekte, die Frage der Lagerung der Ankäufe, gerade in der geplanten Umbauphase, sowie ihre inhaltliche Einbindung in die Neukonzeption des Oberhessischen Museums.

Mit freundlichen Grüßen



Dietlind Grabe-Bolz  
Oberbürgermeisterin